



Vernetzungsanlass 2024 – Herzlich willkommen!

10. September 2024

# Agenda

- Begrüßung und Agenda
- Input & Praxis
- Workshop
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

# Agenda

<b>14.00</b>	<b>Begrüssung und Kontext</b>
<b>14.10</b>	<b>Input: Bedürfnisgerechte Versorgungskoordination – zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b> Dr. Beat Sottas, formative works, Versorgungsforschung und Bildung
<b>14.40</b>	<b>Praxis 1: REAS Schaffhausen – gemeinsam Wege finden</b> Heidi Züblin, Sozialarbeiterin; Nina Batschelet, Sozialarbeiterin  <b>Praxis 2: Sozialdienst Spitäler Schaffhausen</b> Christine Bonell Leitung Sozialdienst Kantonsspital Schaffhausen  <b>Praxis 3: Haus der Kulturen Schaffhausen</b> Fabienne Erne, Leiterin Integration und Sozialberatung; Tanitha Friedlin, Fachbereich Gesundheit
<b>15.40</b>	<b>Pause</b>
<b>16.05</b>	<b>Workshop-Teil: Kleine Dinge, die den Alltag erleichtern</b>
<b>17.05</b>	<b>Blick in die docSH-Werkstatt</b>
<b>17.30</b>	<b>Vernetzungsapéro</b>

# Die wichtigste Patientengruppe der Zukunft: mehrfach belastet – körperlich, psychisch, sozial



Darstellung: Prof. Dr. med. Stefan Neuner-  
Jehle,  
Leiter Chronic Care, Institut für  
Hausarztmedizin UZH

# Agenda

- Begrüßung und Agenda
- Input & Praxis
- **Workshop**
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

## Workshop: Tischdiskussionen

- Schritt 1: Sammeln und diskutieren Sie die kleinen Dinge, die Ihnen die Arbeit an den Nahtstellen mit anderen Fachpersonen, Institutionen oder Organisationen erleichtern. Oder überlegen Sie sich, was die Zusammenarbeit erleichtern würde.  
-> Halten Sie alles auf den Moderationskarten fest.
- Schritt 2: Wählen Sie zwei Instrumente / Massnahmen aus, die Ihnen besonders wichtig sind oder besonders wirkungsvoll erscheinen.  
-> Notieren Sie diese beiden auf einem Flipchart-Blatt.

# Agenda

- Begrüssung und Agenda
- Input & Praxis
- Workshop
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

# Vereinsziel

- Der Verein docSH trägt dazu bei, unter **Einbezug wichtiger Akteure** des Schaffhauser Gesundheits- und Sozialwesens die **medizinische Grundversorgung** und insbesondere die **hausärztliche Versorgung** im Kanton **langfristig zu gewährleisten**.

## Welchen Beitrag leistet docSH

Schaffhausen attraktiv  
machen für neue/zusätzliche  
Hausärzteschaft

&

Transformation medizinische  
Grundversorgung, um  
Entlastung zu schaffen

- Weiterführung /Ausbau Instrumente Stärkung hausärztliche Versorgung
- Vernetzung der Akteure
- Initiierung /Enabling von Projekten
- Erschliessung von zusätzlichen Ressourcen
  
- Konkret: Blick in die docSH Werkstatt!

# Gesundheitsnetz Klettgau Nord / Gesundheitszentrum Beringen

Regional- und Standortentwicklung Kanton Schaffhausen (RSE)

## ANTRAG

### Machbarkeitsstudie Gesundheitsnetz Klettgau Nord

**Eingereicht durch:** Gemeinde Beringen (Projekträgerin)  
**Koordinaten:** Roger Paillard, Gemeindepräsident  
+41 52 687 24 24, roger.paillard@beringen.ch  
**Eingereicht an:** RSE-Geschäftsstelle des Kantons Schaffhausen  
**Datum:** 05.06.2024  
**Projekt-Nr.:** L.01

#### 1. Projektbeschreibung

##### Ausgangslage

Der Klettgau steht wie andere ländliche geprägte Regionen vor der Herausforderung, in einer dynamischen globalisierten Welt mit schnell wachsenden Metropolen weiterhin als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum wahrgenommen zu werden. Die Anziehungskraft von urbanen Zentren aufgrund der vielfältigen Ausbildungs- und Anstellungsmöglichkeiten führen ohne aktive Gegensteuer zu einem Brain-Drain aus dem ländlichen Raum. Der demografische Wandel, welcher den ganzen Kanton Schaffhausen beschäftigt, akzentuiert sich dementsprechend im Klettgau noch stärker. Dieser Umstand trägt zur Zunahme von regionalen Disparitäten bei.

Mit zunehmenden Abwanderungstendenzen und einem demografischen Ungleichgewicht verliert eine Region an Lebendigkeit und Attraktivität. Es werden weniger potenzielle Einwohnende angezogen, Dorfkern werden weniger frequentiert, die Schulen können ihre Klassen nicht mehr besetzen. Solche Entwicklungen mindern nicht nur die Lebensqualität der ansässigen Bevölkerung, sondern haben auch einen negativen Effekt auf die Umsatzbasis des lokalen Gewerbes. Wenn wiederum verwurzelte Betriebe wie Bäckereien oder Restaurants aufgrund der fehlenden Kundschaft schliessen, wird die Ortschaft umso unattraktiver für potenzielle Zuzüger. Es bildet sich ein Teufelskreis.

Um also die Region wirtschaftlich zu stärken, muss insbesondere die Region als Lebensort aufgewertet werden. Hierzu gehört ein umfassendes Angebot zur Befriedigung der Grundbedürfnisse der Bevölkerung aller Altersschichten, wobei auch ein gutes ärztliches, pflegerisches und therapeutisches Angebot nicht wegzudenken ist. Eine umfassende und gut zugängliche medizinische Versorgung im ländlichen Raum kann zum Anziehungspunkt für Zuziehende und Ankerpunkt für die hiesige Bevölkerung werden.

Die medizinische Grundversorgung in der Schweiz steht jedoch vor grossen Herausforderungen.

- **Chronisch und mehrfach kranke Menschen** sind die wichtigste Patientengruppe der Zukunft. Sie müssen *dauerhaft* behandelt, betreut und begleitet werden; ausserdem benötigen sie neben medizinischen Leistungen meist auch soziale, juristische und finanzielle Unterstützung. Darauf ist das heutige System nicht ausgerichtet.
- Im Zuge des Fachkräftemangels **fehlt** es in praktisch allen **Gesundheitsberufen an Kapazitäten**. Folglich ist das System – wie die Corona-Pandemie zeigte – vermehrt auf komplementäre

- Vision Gemeinde Beringen: Realisierung Gesundheitszentrum
- docSH: Organisation Vorprojekt „Denkwerkstatt“ (13. Januar 2024)
  - Ca. 40 Personen aus Gesundheitswesen & Politik
  - Hohes Interesse an Gesundheitszentrum mit Ausweitung auf weitere Gemeinden
  - Entwicklung Grundidee „Gesundheitsnetz Klettgau Nord“
- Anschliessend
  - Erste informelle Gespräche mit Leistungserbringern (Hausärzte)
  - Entwicklung Projektantrag z. Hd. RSE-GS/Regierungsrat
  - Mitte Juli: Bewilligung RSE-Projekt (co-finanziert durch Beringen, PKK, Kanton, Bund)

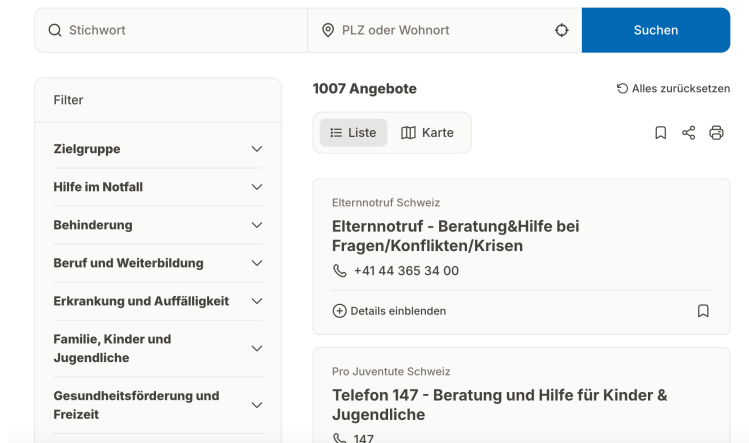
## GNKN: Grundidee Projekt

- Basis für das Gesundheitsnetz Klettgau Nord ist ein **modernes Gesundheitszentrum in Beringen**. Das Zentrum soll möglichst die **ganze Breite an ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen anbieten**, z.B. Allgemeinmedizin, Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Drogerie. Daneben sollen soziale und gemeinschaftliche Angebote wie Sozialberatung, Mütter- und Väterberatung, Gastronomie oder eine Kindertagesstätte ihren Platz finden.
- Ausgehend vom Gesundheitszentrum Beringen wird ein **«Gesundheitsnetz Klettgau Nord»** etabliert, welches möglichst viele Anbieter aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie die Gemeinden umfasst. Die Mitglieder des Netzes sind offen für **neue Formen der interprofessionellen Zusammenarbeit und innovative Projekte**. Sie kooperieren verbindlich und stimmen sich mit den anderen Akteuren ab, um **Doppelpurigkeit und Leerläufe zu vermeiden**.

## GNKN: Projektziel und Inhalte

- Übergeordnetes Ziel: nach Abschluss des Projekts Mitte 2025 kann eine fundierte Machbarkeitsstudie inkl. Absichtserklärungen (Leistungserbringer, Betreiber & Finanzierung) einer geeigneten Trägerschaft für die Umsetzung innert drei Jahren übergeben werden.
- Inhalte
  - Beschreibung der aktuellen und künftigen Versorgungssituation
  - Identifizierung des Dienstleistungsportfolios inkl. Leistungserbringer für Zentrum und Netz (mit Einbezug/Konsultation bestehender Leistungserbringer in der Region)
  - Detailkonzept für den Betrieb (Organisation, Infrastruktur, Prozesse, Kosten, etc.)
  - Grundlagen für die Umsetzung (Trägerschaft, Finanzierung, Projektplanung)

# Findhelp



- Aktuell: viele verschiedene Listen über Leistungserbringer, vieles in Köpfen (oder auf Excellisten) von Zuweisern
- Ziel: Schaffung einer virtuellen Angebotsplattform „Gesundheit & Soziales“
- Prüfung: Anbindung an bestehende find-help Lösung (Kanton St. Gallen)
- Bis Ende Jahr Ausarbeitung Vorschlag für Finanzierung Initialaufwand und Betrieb

# Check your Risk



- Ziel: Einführung eines risikobasierten, interprofessionellen Früherkennungs-, Monitoring- und Behandlungsprogramms
- Messwerte: Blutdruck, Cholesterin, Blutzucker
- Zielgruppe: Menschen mittleren Alters, die – aus irgendeinem Grund – eine Apotheke aufsuchen und aktuell nicht in medizinischer Behandlung sind
  - Schritt 1: Ansprache / Durchführung der Messung (Apotheke)
  - Schritt 2: Auswertung (Apotheke)
  - Schritt 3a (im grünen Bereich): Regelmässige Kontrollen in der Apotheke (falls gewünscht); Lebensstilberatung
  - Schritt 3b (im gelben Bereich): Wiederholung der Messungen in x Wochen; Lebensstilberatung
  - Schritt 3c (mindestens zweimal im roten Bereich): Behandlung in der Hausarztpraxis
- Aktueller Stand: Gespräche/Klärungen mit Apotheken, Hausärzten und Versicherern laufen

# Ausweitung Förderung Praxisassistenzen

- Aktuell finanziert der Kanton in Zusammenarbeit mit docSH zwei 6-monatige Praxisassistenzen in einer Grundversorger-Praxis
- Momentan laufen Bestrebungen, diese Förderung auszuweiten
  - Eine zusätzliche Praxisassistenz für Pädiatrie
  - Zwei zusätzliche Praxisassistenzen mit geographischen Bedingungen

# Vermarktung/Image

**Verein docSH**  
11 Follower:innen  
2 Wochen

Strahlende Gesichter am vergangenen Freitag: Der Verein docSH lud im Rahmen eines Gewinnspiels fünf Medizinstudierende nach Schaffhausen ein. Nach einem Begrüßungsgetränk ging es mit **Dr. med. Peter Šandera** vom Kantonsspital Schaffhausen (Chefarzt Chirurgie und Leiter operative Disziplinen) und den beiden Hausärztinnen **Brigitte Corti-Alvera** und **Carolyn Seifert** ans Stars in Town Festival! Vor den Auftritten von Passenger, Tom Odell und Kings Elliot blieb genügend Zeit für spannende Gespräche zwischen den aktuellen und den zukünftigen Medizinerinnen und Medizinern. Wir blicken auf einen unvergesslichen Abend zurück und sagen Danke fürs Mitmachen!

Markus Bühler und 4 weitere Personen  
1 direkt geteilter Beitrag

**docSH**  
Vernetzt zu mehr Gesundheit

Nur für Medizinstudierende: Der Verein docSH verteilt bei Tickets für das Stars in Town Festival am 2. August 2024 in Schaffhausen Einladungen. Nur über eine einzige Chance! Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von Dr. med. Peter Šandera, Chefarzt der Chirurgie des Kantonsspitals Schaffhausen, zu einem Begrüßungsgetränk eingeladen und dürfen danach das Konzert genießen.

Um in den Lostopf zu kommen, musst du:  
- Hashtag #docSH verwenden  
- das Formular unter <https://www.docsh.ch/vernetzt/> ausfüllen  
- Das Gewinnspiel endet am Sonntag, 23.07.2024. **Keinbar abzugeben.**

Alle Lisa Galiker kommentieren  
Du kommentierst als Lisa Galiker

**Georgios Livas**  
Hausärzte-Mentor und Vorstand

Im Vorstand seit: 2019  
Berufstätig als: Hausarzt in Neuhausen

**docSH**  
Vernetzt zu mehr Gesundheit

Georgios Livas ist seit 2019 als Hausarzt-Mentor im Vorstand von docSH. Bis 2023 war er Co-Präsident. Hausarztliche Arbeit ist er seit mehr als 20 Jahren. Jahre zuvor Hausarzt in Neuhausen am Rheintal. Zudem führt er in einem 20% Nebenamt im Kantonsspital Schaffhausen die Hausarzt-Praxis, die er von Grund auf aufgebaut hat.

Ein Mal pro Woche ist Georgios im Kantonsspital und bringt den Assistenzärztinnen und -ärzten die Hausarztmedizin näher. Seine Präsenz im Spital und seine Kompetenz als Hausarzt werden von jungen Ärzten und Ärzten sehr geschätzt. Zudem vertritt er docSH an externen Kongressen und Veranstaltungen. Georgios steht für den Tag der Schaffhauser Neuzeits Region und ist total gut vernetzt. Hausarzt geworden ist er aus Überzeugung und er genießt die große Wertschätzung in seinem Bereich. **Keinbar abzugeben.**

Alle Lisa Galiker kommentieren  
Du kommentierst als Lisa Galiker

**Vernetzungsanlass 2024**  
23. September  
14:00 - 17:30 Uhr

Medizinische Fachkräfte werden einander kennenlernen. Ihre Netzwerke erweitern und Kontakte knüpfen. **Keinbar abzugeben.**

Melden Sie sich jetzt für einen der folgenden Plätze an. Das Limit an Anmeldungen liegt bei 100 Personen. **Keinbar abzugeben.**

**Gesundheitsnetz Klettgau Nord**

Das Gesundheitsnetz Klettgau Nord ist ein Zusammenschluss von Hausärzten, Zahnärzten, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Ernährungsberatern, Apothekern, Hebammen, Pflegekräften und weiteren Fachberufen. Das Netzwerk fördert die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und trägt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung bei. **Keinbar abzugeben.**



# Abschluss I



- Mit docSH haben wir eine schweizweit einzigartige Plattform (Kanton, Gemeinden, Verbände Leistungserbringer, Privatpersonen), mit der wir die Grundversorgung zusammen verbessern können.
- docSH ist sehr offen für Impulse, Ideen, Projekte – melden Sie sich.
- Vernetzen & neue Wege denken: dann kommen wir zusammen vorwärts!

# Lunch Talk Gesundheitsnetz2025



- Virtueller Lunch Talk «Spuren der Gewalt»
  - Dienstag, 17. September
  - 12.00 bis 13.00 Uhr (online)
- Referentinnen: Dominice Häni und Valeria Kägi, Forensic Nurses am Institut für Rechtsmedizin der Uni Zürich
- Sie kommen zum Einsatz, wenn Menschen Gewalt erlebt haben. Oder der Verdacht besteht, dass sie Gewalt erleben (zu Hause, in einer Gesundheitseinrichtung, etc.).
- Alle Infos und Anmeldung unter <https://gn2025.ch/veranstaltungen/lunch-talk/>

# Vernetzungsanlass 2024 Gesundheitsnetz2025

## Reif für die Zukunft?

**Jetzt anmelden!**

23. Oktober 2024  
08:30 - 13:00 Uhr  
Alterszentrum Hottingen, Zürich  
Die Veranstaltung  
ist kostenlos



- Thema: «Reif für die Zukunft?»
- Eckpunkte
  - Mittwoch, 23. Oktober
  - 08.30 bis 13.00 Uhr
  - Alterszentrum Hottingen, Zürich
- Für ein Mal steht nicht die Gesundheitsversorgung im Vordergrund, sondern die Zukunft: Wie zukunftsfähig ist unser Denken? Wie sind wir kreativ(er)? Wie erkennen (und überwinden) wir Hindernisse beim Denken?
- Der Anlass ist kostenlos.
  
- Alle Infos und Anmeldung unter <https://gn2025.ch/veranstaltungen/vernetzungsanlass/>

# Abschluss II

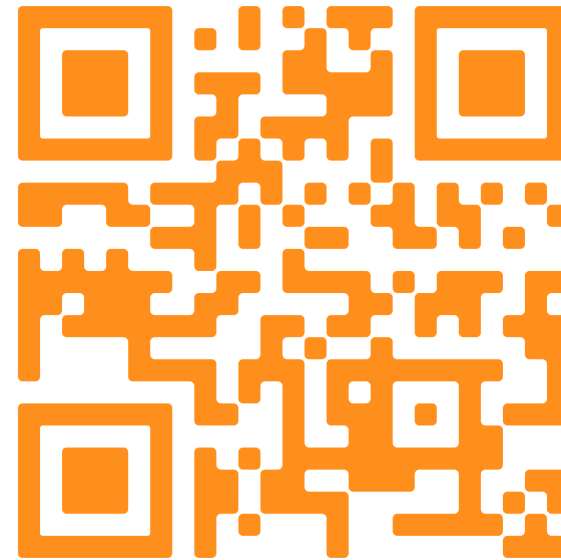


- Herzlichen Dank für die Vernetzung – bisher.
- Vernetzen Sie sich weiter – am Apéro und darüber hinaus!
  
- Apéro
  - Tomatensuppe in der Espressotasse
  - Schinkengipfeli
  - Laugenbrötli mit Salami
  - Laugenbrötli mit Käse
  - Wurstsalat im Glas
  - Gemüse-Spiess mediterran

Folgen Sie uns auf...



Instagram...



... und LinkedIn